



GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info

01.07.05 Nr. 136

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Kármánstr. 7 · geier@fsmpt.rwth-aachen.de · <http://www.fsmpt.rwth-aachen.de/>

+++ · heizende · lueftung · +++ · urlaub · oder · hochzeit · +++ · 8.000 · gegen · 10 · +++ · halbe · stunde · fuer · ein · bier · +++ · umsonst ·
oder · kostenlos? · +++ · kein · Papier · +++ · noch · katastrophaler · +++ · wahlleiter · will · geier · +++ · regen · in · aachen · +++ · ope-
nair · +++ · fehlende · klimaanlage · +++ · einsamster · geier · der · welt · +++ · brueten · bei · gewitter · +++ · tickerende · +++

Dreifaltigkeit

Das α is der erste Buchstabe im griechischen Alphabet und die Allgemeine Fachschaftsliste die stärkste^a Liste der letzten Jahre. Der Name alleine führt den unbedarften Studi aufs Glatteis. Diese Liste setzt sich im Moment nämlich nicht aus aktiven^b der einzelnen Fachschaften zusammen, sondern leitet ihren Namen aus der Dreifaltigkeit des Begriffes Fachschaft her. Die Fachschaft bezeichnet die „aktiven“^c und die Räume in denen die „aktiven“ ihre Sprechstunden halten. Die dritten und wichtigste Bedeutung ist aber, daß alle Studis^d, die Mathe, Physik oder Informatik studieren, die Fachschaft bilden.

Als stärkste Liste im Studiparlament war es ja irgendwie abzusehen, daß die α auch den Großteil des AStA stellt. Eine der letztjährigen Forderungen an das Rektorat war die nach einer verbesserten Evaluierung der einzelnen Vorlesungen. Immerhin gibt es heute diese wunderschönen Evaluierungsbögen, denen Mensch fast nicht mehr entkommen kann. Ein AStA muß manchmal auch in der normalen Presse seine Meinung äußern. Die α hat damit nie hinter dem Berg gehalten, auch wenn dies in den Augen macher Menschen negativ ankam und kommt. In der heißen Phase der Einführung der Studienkonten^e haben die Leute um die ehemalige Sozialreferentin Lea, wie der aktuelle Referent Stefan, vielen Leuten helfen können. Regina ist sowohl als Vorsitzende des noch aktuellen AStA, als auch für ihren Einsatz in Sachen Frauenprojekt und Gleichberechtigung als durchsetzungsstark bekannt.

Die Kultur liegt der α besonders am Herzen. So organisierten sie das Konzert der The Wohlstandkinder hier in Aachen und unterstützen immer wieder studentische Bands oder auch andere Dinge wie Kabaret. Allgemein kann mensch sich sicher sein, daß die Leute der α in vielen Semestern Erfahrung gesammelt haben und auch die entsprechende Ahnung von den Vorgängen an unsere Hochschule haben. Zu guter letzt ist da noch das Hochschulradio, daß mit Unterstützung der α angeschoben wurde. Weitere Infos zu den „Allgemeinen“ findet mensch unter www.alfa-aachen.de.

allgemeinerGeier Jens

^a theoretisch die Meisten von einem Haufen im Studiparlament
^b Die obligatorischen Ausnahmen sind Lena Oden, Martin Böhrs, Max Odenbrett und Barthel Engendahl
^c die in Sprechstunden beraten, die Studiinteressen in den Gremien vertreten und noch so anderen Kram wie den Geier machen
^d für unseren Spezialfall jetzt
^e burn ehemalige Bildungsministerin burn

Vogelstrauß

Im letzten Jahr hat sich die Liste Studium als der größte Konkurrent der α herausgestellt. Studium ist von der politischen Grundhaltung ungefähr so sehr in das rechte wie die α in das linke Spektrum einzusortieren. Studium rühmt sich eine Zitat „... unpolitische, serviceorientierte Alternative ...“ zum aktuellen AStA zu sein. In Zeiten von Studiengebühren sich unpolitisch und nur auf die eigene Hochschule eingeschränkt zu sehen, erscheint ein wenig wie eine Vogelstraußtaktik. Kopf in den Sand und wird schon irgendwie gut gehen. Seltsam mutet auch an, daß Studium die ab und an allgemeinpolitischen Veröffentlichungen des noch aktuellen AStA zum Anlaß nimmt, zu vermuten, daß 90% der Studis deshalb nicht wählen gehen. Die meisten Studis wissen aber leider nicht genau wen und vor allem was sie da wählen. Zumindest du als Geier-KonsumentIn bist bald informiert.

Wenn mensch so den Beitrag von Studium in der Wahlzeitung^a liest, fällt auf, daß sie ständig gegen den aktuellen AStA wettern. Haben die denn auch eigene Themen!? Jein ist hier die Antwort. Einmal fordern sie die Einschränkung aller Publikationen des AStA auf die Hochschule. Gut, wenn man denkt das Studis keine gesellschaftliche Gruppe sind und sich nicht zu Studiengebühren oder Ähnlichem äußern sollten, dann kann mensch das so sehen. Der zweite Punkt im Wahlprogramm ist ein alter Bekannter. Runter mit den Preisen in den Mensen bzw. runter mit dem Kaffee-preis. Da muß sich der arme Tee doch glatt diskriminiert fühlen. Diese Preissenkung wird schon lange von fast allen Listen gefordert und mit dem Studiwerk verhandelt. Aber schön den Punkt wiedereinander zu lesen. Weiterhin forderte Studium eine Urabstimmung zum auslaufenden Studiticket. Die kam aber nicht durch, weil bis die organisiert etc. gewesen wäre, die Pendler unter uns alt ausgesehen hätten.

Mehr Geld für studentische Eigeninitiativen steht ebenfalls auf der Agenda. Dabei ereifert Studium sich darüber, daß das Frauenprojekt und das Schwulenreferat jetzt feste Summen bekommen ohne Anträge stellen zu müssen. Da liegt Studium dann mal richtig. Grade da das Schwulenreferat schon einmal irrsinnige Posten in ihren Anträgen hat. Zu guter Letzt fordern Studium einen Neuaufbau des Hochschulportes von Seiten der Studierendenschaft. Studium und andere Listen sind dabei das aktuelle Chaos dort aufzuarbeiten.

Mehr Infos zu Studium gibt es in der Wahlzeitung eures Vertrauens oder unter www.studium-aachen.de. *erdGeier Jens*

^a Das knatschoragen Ding, was jetzt überall rumliegt

Termine

- Mo-Fr, 04.07 - 08.07.2005, Hochschulwahlen
- Di, 05.07.2005, 20 Uhr, Triff Chili und die Linke Liste im Che-Haus (Alexander-von-Humboldt-Haus)
- Mo, 04.07, 22Uhr, Triff die Liste in der die Kiste (Büchel 36)
- jeden Mo, 19⁰⁰ Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung
- Mo-Fr 12-14⁰⁰ Uhr, Fachschaft: Fachschafts-Sprechstunde
- Do 19⁰⁰ Uhr, ErstsemesterInnen AG, alle zwei Wochen (nächster Termin: 30.06.05)
- Di 22⁰⁰ Uhr, überall: 22-Uhr-Schrei

Gelb und Rot

Neben den „freien“ Listen gibt es natürlich auch hier an der Uni die üblichen Parteienanhängsel. Da wären die FDP'ler oder genauer die LHG. Sie fordern die Einführung einer Uni-Card, die auf elektronischem Wege den Studiausweis, das Semesterticket und die Bibliotheksausweise zusammenfassen soll. Außerdem soll mensch damit in den Mensen zahlen können. Von Datenschutz hat die LHG allerdings anscheinend noch nichts gehört und das mensch mit so einer Karte ganze Bewegungsprofile erstellen könnte ist ihnen auch nicht aufgegangen. Weiterhin fordert die LHG die Öffnungszeiten der Bibliotheken zu vereinheitlichen und die einzelnen Gebäude auch über 23Uhr hinaus und an den Wochenenden zu verlängern. Das Semesterticket und dessen Ausbau ist für die LHG ein Muß. Leider scheinen sie aber nicht zu wissen, weshalb die Verhandlungen um ein NRW-weites Semesterticket auf Eis gelegt wurden. Die Verkehrsverbünde konnten sich nicht so ganz einigen. Außerdem will die LHG die Öffentlichkeitsarbeit des AStA zu hochschulpolitischen und allgemeinpolitischen Themen weiter ausbauen. Zu guter Letzt ist die LHG für die Einführung von Studiengebühren in NRW, wenn die Gelder der jeweiligen Hochschule zu Gute kommen. Hauke Hinrichs fragte sinngemäß auf einer der letzten Podiumsdiskussionen zur Wahl in NRW, wie die SPD und die Grünen sich die historische Chance zur Einführung von allgemeinen Studiengebühren entgehen lassen könnten. Selbst wenn die Gelder an die Hochschulen zurück fließen würden, wäre dies nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Die Jusos gibt es natürlich auch an der Hochschule. Wie mensch es von einer Jugendorganisation einer Partei erwarten darf, strotzt der Beitrag der Jusos in der Wahlzeitung nur so vor allgemeiner Politik. Bei genauem Lesen kann mensch aber sogar zwei Punkte zur Hochschule in Aachen finden. Zum einen ist dies die Verbesserung des Status der Ausländischen Studis. Dabei sollen die Hürden zu den Ämtern weiterabgebaut werden. Zum Anderen die Forderung nach der Aufrechterhaltung des Studitickets. Nicht grade viel. Eine allgemeine Forderung ist auch noch, daß Studis und Profs in den zahlreichen Gremien der Hochschule gleichberechtigt sein sollen. Nur gut das die SPD vor ein Paar Jahren selbst die absolute Mehrheit der ProfessorInnen in allen Gremien gesetzlich festgelegt hat. Wem das jetzt nicht seltsam vorkommt möge die Hand heben und den Artikel noch mal lesen. Wie andere Listen lehnen auch die Jusos Studiengebühren ab. Dabei tut sich besonders Ernest als Geschäftsführer des Aktionsbündnis gegen Studiengebühren hervor. Weitere Infos zu den Jusos findet mensch unter www.juso-hsg-aachen.de

farbenGeier Jens

Können ohne Grenzen

Heute Chili^a con Inhalt.

Zutaten:

- 1 gute Portion Verlässlichkeit^b
- 1 Portion ehrenamtliche Gremienarbeit^c
- 1 Portion Beratungskompetenz^d
- 1 Portion soziale Einstellung^e
- 1 Portion OpenSource
- 1 Portion Pressearbeit^f

Wir schneiden die Verlässlichkeit in kleine Würfel und lassen sie gemeinsam mit der Portion OpenSource in einer Kasserolle^g leicht anbräunen^h. Den hieraus entstandenen AStA Admin Lutz stellen wir solange beiseite. Wir geben nun in einen großen Topf bei mittlere Hitze die soziale Einstellung, Beratungskompetenz und die Pressearbeit. Nachdem die einzelnen Zutaten circa 5min gekocht haben, geben wir den Inhalt der Kasserolle hinzu. Das Ganze würzen wir mit einem halben Kilogramm Chillipulver und lassen es 10min kochen.

Wir entnehmen mit einer beschichteten und feuerfesten Zangeⁱ nun Matthias, die kuchenbackende, beratende und mit einem feuerroten Afro ausgestattete Freitagssprechstunde der Fachschaft eures Vertrauens, und Benedikt dem Topf. Benedikt war lange Zeit ebenfalls in der Fachschaft eures Vertrauens aktiv und sitzt heute noch in so einigen Gremien. Außerdem ist er die letzten Semester über maßgeblich an den 90Sekunden^j beteiligt gewesen. Nachdem wir diese beiden angerichtet haben, holen wir uns mit der Zange Nachschlag.

Hierbei entdecken wir noch Ann, die Projektleiterin im Öffentlichkeitsreferat^k war, und Lea. Lea war 2003/2004 die Sozialreferentin des AStA und dieses Semester Projektleiterin für Studienkonten-/Beratung im AStA. In dieser Funktion hat sie vielen Studis mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Im Topf verblieben sind noch Michael seines Zeichens Projektleiter für Bafög und Hochschulzugang im AStA und Daniel. Daniel war im vorherigen AStA einer der Vorsitzenden und ist heute Projektleiter für Hochschulpolitik. Von seinen anderen Gremientätigkeiten einmal abgesehen, hat er viele Dinge mit dem Rektor im Namen des AStA verhandelt und setzt sich aktiv für die Aufrechterhaltung der ErstsemesterInnenarbeit an der RWTH^l ein.

Als Beilagen servieren wir die Forderung nach dem Hochschulzugang ohne soziale Selektion durch Studiengebühren, nach einem AStA für die Studis hier und nicht woanders, nach mehr Lernräumen, nach Ausbau des Bafögs und nach Transparenz des AStA für die Studis.

Mehr würziges und ein vollständiges Rezept findet der Mensch mit feuerfestem Magen unter www.chili-aachen.de.

Guten Appetit.

scharferGeier Jens

^a wegen allgemeiner Lesbarkeit heute mal ohne χ

^b Chili ist die einzige Liste, die bei allen Studiparlamentssitzungen vollständig anwesend war

^c Von Fachbereichsräten über den Senat bis zur normalen Arbeit in den Fachschaften

^d Chili hat im AStA zum Bafög und zu den leidigen Studiengebühren beraten

^e Kein Parteienkindergarten oder Lebenslaufgeilheit feststellbar

^f Chili hat in den letzten Jahren entweder ganz oder zu großen Teilen die Redaktion der 90Sekunden gestellt

^g alternativ auch eine andere Form

^h nicht im politischen Sinn

ⁱ das schärfste Essen im Wahlkampf

^j der nicht so schöne Geier des AStA

^k treffender wäre Presseabteilung

^l Richtig-Wichtig Technische Hochschule

Geh wählen !

Pitchblack

Was wäre die Welt der Parteienkindergärten ohne die CDU? Hier an der Hochschule schimpft sich die entsprechende Liste RCDS^a und leugnet eine Jugendorganisation der CDU zu sein. Allerdings fragt mensch sich zurecht was denn Zitat „hervorragende Kontakte zur Unionsfamilie^b“ sonst bedeuten soll. Der RCDS^c existiert nicht nur an unserer Hochschule sondern an vielen anderen auch. Sie verstehen sich teilweise auch als Dachverband der Studierenden. Das sind sie aber nicht. Auch an ihrem Wahlkampf motto undogamtisch zu sein, darf mensch getrost zweifeln bei ihrer Nähe zur CDU. Aber was will der RCDS denn hier an der Hochschule so erreichen? Wofür steht der schwarze Haufen denn? Sie wollen erreichen, daß die RWTH noch stärker international ausgerichtet wird und nach Möglichkeit Auslandsaufenthalte in die Studiengänge integriert sehen. Also nicht mehr so wirklich dem einzelnen Studi die Entscheidung überlassen, ob er oder sie jetzt ins Ausland geht oder nicht^d. Weiterhin fordern sie allgemein die Verstärkung der Zusammenarbeit von Hochschule, Wirtschaft, Kultur und der Politik. Und natürlich fordert der RCDS die Leistungsorientierung des Studiums. Also hier haben wir wiederum Bildung als Ware in der Wirtschaft. Konkrete Ziele sind dann auch noch eine Umstrukturierung des AStA um mehr Geld für studentische Eigeninitiativen zu schaffen, ein klares Ja zum Studiticket und keine Erhöhung des Semesterbeitrages. Zu guter Letzt wollen sie noch die Finanzierung des Schwulenreferates wieder aus dem Semesterbeitrag herausnehmen. Weitere Informationen zum RCDS kann^e mensch unter www.rcds-aachen.de nachlesen.

*pitchblack*Geier Jens

- ^a Ring Christlich-Demokratischer Studenten
- ^b Merkel und Stoiber in der Familie *schauder*
- ^c Vom Namen her ohne andersgläubige und Frauen
- ^d wie war das mit Selbstbestimmung
- ^e muß aber nicht

Kunst

Mir^a ist nach einiger Zeit des Studiums an der RWTH^b doch auch schon aufgefallen, daß sich die RWTH alle Mühe macht die Hochschule so schön wie möglich zu gestalten. Da sind nicht nur die schön hergerichtete Eingangshalle mit der Statue des entblößten junge Mann. Nein, auch in den Hörsälen des Hauptgebäudes vermag die RWTH einiges zu bieten. So ist zum Beispiel das wunderschöne und filigran anmutende Deckengemälde im Hörsaal II einfach nur zu bewundern, das dort schon seit einiger Zeit zu bewundern ist. Uns ist erst kürzlich die überaus gelungene dreidimensionale Darstellung und die realistische Darstellung des Motives positiv aufgefallen und von hohem künstlerischen Wert ist es auch.

Nur lässt sich wirklich darüber streiten, ob das gewählte Motiv wirklich so ansprechend ist, und ob man nicht vielleicht ein anderes Motiv hätte wählen sollen. Denn ganz ehrlich gesagt, ist die Abbildung einer offenen Deckenkonstruktion nicht gerade das was den bei diesen Temperaturen ohne hin nicht vollkommen konzentrationsfähigen Studenten zur Konzentration anregt. Um dem Studenten die Möglichkeit zu geben sich besser auf das Vorlesungsgeschehen zu konzentrieren sollte die Hochschule darüber nachdenken, ob es nicht vielleicht sinnvoller ist auf Kunst in den Hörsälen zu verzichten und sich auf eine Präsentation zu konzentrieren, die die Hochschule allgemein in ein schönes Licht rückt und den Studierenden das Lernen erleichtert^c.

*kunstverständiger*Geier Jonas

- ^a anderen auch
- ^b Rein Wahrheitsmäßiger Theokratischer Hochsitz
- ^c dann sind wir auch eher fertig

Satire

Vorsicht Satire trifft den Ursprung der Liste die Liste (Liste für basisdemokratische Initiative, Soziales, Tierschutz und Elitenförderung) ziemlich genau. Die Liste ist die Hochschulgruppe der Partei^a. Was will diese Satire Liste denn bei uns an der RWTH^b so erreichen, fragt mensch sich da. Der erste Punkt ist die Forderung kein überbeuertes Semesterticket zu haben. Gut was hier überbeuert heißt bleibt im Zuge des Populismus offen und gesellt sich zur fehlende Information darüber was sich die Liste unter einem günstigen Semesterticket vorstellt. Sicherlich ist auch das Angebot des Semestertickets hier in Aachen nicht mit dem Angebot des VRR zu vergleichen^c. Weiterhin will die Liste erreichen, daß es in der Mensa besseres Essen gibt. Ihr schwebt da sowas wie eine Happy Hour^d, günstige Gerichte für jeden Geldbeutel und die Verwendung von Fleisch aus artgerechter Tierhaltung vor. Hoffen wir mal, daß sie damit durchkommen und wir nie wieder gekochten Gyros essen müssen. Neben dem Ingenieurschwerpunkt hier an der Hochschule gibt es auch noch andere Fachbereiche. Das ist der die Liste bewußt und daher fordern sie die breite Förderung auch anderer Fachbereiche. Klar das die Förderung nicht zu Lasten der anderen Fachbereiche gehen darf. Wenn mensch von wenig Geld noch etwas wegnimmt bleibt ein normales fast leeres Studiportemonnaie übrig. Da die meisten Studis recht lauffaul sind, will die Liste den Studis da entgegenkommen und fordern eine Hochschule der kurzen Wege. Konkret will sie erreichen, daß die im Moment zerstreuten Institute der philosophischen Fakultät auf der Hörn konzentriert werden. Dadurch wollen sie einen „Philosophenhügel“ schaffen. Und wo sollen dann bitte die Informatiker hin? Übriges ist die Liste auch für die Wiedereinführung der pädagogischen Fakultät.

Auch wenn ein paar der Punkte Satire sind, sollte mensch nicht glauben die Mitglieder der die Liste hätten keine Ahnung von den Abläufen an der Hochschule. Sebastian ist der langjährige Vorsitzende des Studiparlamentes und hat die Fachschaftsordnung für die Fachschaft eures Vertauens verbrochen. Die Gremien in denen er alle saß und die Jahre im AStA sind ungezählt. Alexander hat sich viele Jahre lang für und in der Erstsemesterarbeit stark gemacht. Viele Jahre ist er im ErstsemesterInnenprojekt der Fachschaften^e aktiv gewesen. Richard ist einer der Projektleiter im AStA Finanzreferat und auch schon ein größeres Weilchen dabei. Peter ist aktives Mitglieder der Fachschaft Chemie und steht dort Studis beratend zur Seite. Und last but not least ist Lena im Frauenprojekt an der RWTH aktiv und organisiert viele Dinge speziell für Frauen an unserer Hochschule. Mehr zur Satire findet mensch unter www.stud.rwth-aachen.de/hopo/dieliste.

*titanic*Geier Jens

- ^a gegründet durch das Satire Magazin Titanic
- ^b Ruhig Weiterhin Theatralischer Haufen
- ^c remember Satire
- ^d party on wayne
- ^e a.k.a. ESP

Forte

Eine neue noch jungfräuliche Liste schickt sich an das Studiparlament zu erobern. Vier Leute wollen dies alleine nur mit euer aller Stimmen schaffen. Ob ihnen das wohl gelingen mag? Die ersten drei Seiten ihres Beitrages in der Wahlzeitung beinhaltet schon mal in großen freundlichen Buchstaben den Namen der Liste. Das kann mensch doch mal Inhalt nennen. Leicht verdaulich und nicht mit Bla Bla vollgestopft. Auf der vierten Seite findet mensch dann sogar ein wenig Inhalt. Zusammenfassend kann man das Vorhaben mit den Worten: Wir wollen Sachen machen und anderen beim Sachen machen helfen. Schön denkt man sich doch dabei. Das anderen helfen wollen pro Studium forte durch einen Bürokratieabbau in der Studierendenschaft erreichen. Nur gut das die Bürokratie in Sachen Geldervergabe durch ein Gesetz geregelt ist. Weitere Informationen und eine Webseite gibt es leider nicht. Schade die hätten doch bestimmt vor Inhalt gestrotzt. *inhaltloser*Geier Jens

Ganz links

Die linke Liste macht um ihre politische Ansiedlung schon im Namen kein Geheimnis. Sie ist links. Aber was heist in diesem Zusammenhang links. Ist sie etwa der Parteienkindergarten der PDS oder WASG!? Dies kann mensch getrost mit Nein beantworten. Die MitgliederInnen der Linken Liste haben kein Parteibuch und verfolgen weiten Teils auch keine Scheuklappenpolitik. Der Artikel in der Wahlzeitung ist auf jeden Fall der optisch schönste. Aber was wollen diese Linken denn im Studiparlament und generell so anstellen. Die linke Liste will eine kritische Wissenschaft an der RWTH^a. Hierzu wollen sie Ausstellungen, Diskussionen zu Geschichte und Gegenwart der RWTH organisieren. Das soll dann einen Gegenpohl zur Werbefront rund um den Science Truck^b bilden. In der Vergangenheit waren diese Ausstellungen etc. häufig auf die Teile der rechtsradikalen Vergangenheit der RWTH gemünzt. Im Zusammenhang mit Ausstellungen steht auch die Herzensangelegenheit der linken Liste, nämlich das Festival contre le racisme. Zweimal fand es schon im Karmanauditorium statt und bot neben Vorträgen, Diskussionen und Fotoausstellungen zum Thema Rassismus und Vertreibung auch ein interessantes Unterhaltungsprogramm. Zur Organisation und Ablauf des Festivals will die linke Liste Gelder der Studierendenschaft verwenden^c. Weiterhin will die linke Liste das Che-Haus weiterhin finanziell unterstützen und als Treffpunkt der ausländischen Studis bewahren. Auch hierfür wollen sie Gelder der Studierendenschaft verwenden.

Da die linke Liste sich auch aus Studis^d zusammensetzt, sind sie für das Studiticket zu einem vernünftigen Preis ohne jedoch den Bestand des Tickets gefährden zu wollen. Also mit der linken Liste gibt es immer ein Ticket. Und dann wäre da noch die Kultur. Als linke Liste kann mensch es als natürliches Verhalten ansehen, daß die linke Liste besonders die nichtkommerziellen und alternativen Kulturveranstaltungen vom AStA aus unterstützen möchte. Hierzu zählen Lesungen, Bands, Ausstellungen usw. Halt das was andere als rausgeworfenes Geld ansehen. Auch die linke Liste ist generell gegen Studiengebühren, da sie der Meinung ist, daß diese die soziale Selektion noch weiter verschärfen. Neben diesen Anliegen und Forderungen will die linke Liste weiterhin studentische Eingeniinitiativen unterstützen.

Dabei denken sie als Linke natürlich zuerst an das Antifa-Projekt der aachener Hochschulen, das Schwulenreferat und das Frauenprojekt. Wen dies wundert möge sich auf den Kopf stellen und mit rhythmischen Armbewegungen versuchen von Boden abzuheben. Last but not least will sich die linke Liste für das politische Mandat der Studierendenschaft einsetzen. Damit der AStA sich auch legal zu allen Themen der Politik äußern darf. Da bekäme die 90 Sekunden ja mal so richtig was zu tun. Mehr Infos zur linke Liste findet mensch unter www.lili-aachen.de

bilderGeier Jens

^a Reihenweise Technische Hohlköpfe

^b der blaue LKW, der durch die Lande fährt

^c na wenn Studium da mal nicht gegen ist

^d Mobilität für alle

Griexsch

Dem regelmäßigen Geier-Leser oder der regelmäßigen Geier-Leserin wird aufgefallen sein, daß dieses Mal kaum griexsche Buchstaben auftauchen. Wir haben einen Teil unserer Blätter mit den Buchstaben verloren und der Rest der Buchstaben ist im Urlaub. Daher wenn ihr bei euch noch welche findet, schickt sie uns. Wir haben eine Auffangstation.

suchGeier Jens

Wahl-O-Kampf

Alle Jahre wieder, kommt die Studiparlementswahl auf die Studis nieder... Mittlerweile ist es Sommer und die Wahlen rücken unaufhaltsam näher^a. Nur ein kleiner Haufen^b von Studis ignoriert dies völlig. Klar die einzelnen Listen sind nicht grade werbewirksam und die meisten Studis wissen auch nicht wen oder was sie da grade wählen könnten. So ne Wahlzeitung muss man ja auch nicht unbedingt lesen. Aber wofür ist das Studiparlament überhaupt da. Zum einen wählt das Studiparlament den AStA. Der AStA vertritt uns Studis dem Rektorat gegenüber und organisiert viel. Konzerte, Parties sowie Theater gehören hierzu, aber auch eingehende Beratungstätigkeit in Sachen Bafög, Studiengebühren, Rechtsberatung durch eine Anwältin, Hilfe bei Anträgen und Beglaubigungen von Dokumenten gehören ebenfalls zur Arbeit des AStA. Das Studiparlament macht aber noch mehr. So bewilligt es Gelder für einzelne Projekte wie beispielsweise das Hochschulradio, Frauenprojekt und Schwulenreferat. Außerdem wählt das Studiparlament die studentischen Mitglieder der RWTH für den Sportausschuss und für das Studentenwerk^c. Das Ding ist also ein wenig^d wichtig. Jetzt wisst ihr schon einmal was ihr da so wählt. Aber wer verbirgt sich hinter den Listen und den einzelnen Namen!? Da die Wahlzeitung ein wenig unhandlich ist, habt ihr sicher schon gemerkt, daß dieser Geier den Wahlen gewidmet ist. Daher stellen wir in gewohnter Geier-Manier^e die einzelnen Listen vor. Jetzt kann auch kein Studi mehr behaupten er oder sie wäre nicht informiert gewesen.

Übringes bekommt jeder oder jede, die wählen war, mehrere formschöne Stempel in den Studiausweis^f. Wenn ihr in der Fachschaft was kopieren^g wollt, dann braucht ihr diese Stempel^h. Die Kreuze zu machen dauert höchstens 5 Minuten und im Karman kann man wählen. Also keine Ausreden und nehmt eur Mitbestimmungsrechtⁱ ernst.

politGeier Jens

^a die Woche vom 4. auf den 7. Juli

^b ungefähr 90%

^c ja, da haben wir auch was zu kamellen

^d mehr als weniger

^e Meinungsmache und Fertigmache

^f Markierung des Wahlvolkes

^g Protokolle zum Beispiel

^h einer reicht da schon

ⁱ die in Bayern und BW kämpfen im Moment darum!

Aufruf

Wolltest du schon immer mal Artikel schreiben, hattest aber keine Lust zur einer Zeitung zu gehen? Wolltest du nicht immer neutral und trocken schreiben müssen? Dann bist du beim Geier richtig. Wenn dir irgendwas auffällt^a, worüber du dich ärgerst oder freust an der Hochschule, dann schreib es einfach auf. Dann schickt es uns einfach mit deinem Namen^b und einem Titelvorschlag zu. Jonas aus dem Artikel Kunst hat das so gemacht und schon steht der Artikel im Geier. So einfach^c kann das Leben manchmal sein. Sei kein Frosch und schreib was für den Geier. Wir^d suchen ständig neue Leute die regelmäßig oder auch mal nur ab und an Artikel ausbrüten. Trau dich einfach. Wenn du dann so einen tollen Artikel ausgebrütet hast, dann schick ihn per Geier-Mail an geier@fsmpi.rwth-aachen.de. Am liebsten sind uns Texte in .txt, .tex Format. .doc bekommen wir zwar auch verarbeitet, aber das muss ja nicht unbedingt sein.

In der Hoffnung bald ganz viele tolle Artikel zu bekommen.

einsamGeier Jens

^a Flitzer im Hörsaal, verwirte Dozenten oder einfach auch nur das Wetter

^b Vorname reicht

^c kaum zu glauben oder

^d bzw. ich

Lies die Wahlzeitung!